Amts-Blatt

der Königl. Preuß. Regierung zu Frankfurt a. O.

Stück 35. Ausgegeben Mittwoch den 1. September. 1909

Inhalt:

Zentralbehörden.

707. Gemäß der Vorschrift im § 44 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 (G.-S. S. 152) mache ich hierdurch bekannt, daß der bei der Veranlagung der Gemeindeeinkommensteuer von fiskalischen Domänen und Forstgrundstücken für das laufende Steuerjahr der Gemeinden zugrunde zu legende, aus diesen Grundstücken erzielte etatsmäßige Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben — unter Berücksichtigung der auf ihnen ruhenden Verbindlichkeiten und Verwaltungskosten — nach den Etats für das Rechnungsjahr 1909 in der Provinz Brandenburg 290,5 vom Hundert des Grundsteuerreinertrages beträgt.

Berlin, den 24. Juli 1909.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen u. Forsten.

Oberpräsident.

708. In der Veröffentlichung des Beschlusses des Provinzialrats der Provinz Brandenburg vom 3. August 1909 über die Zuweisung der Orte zu den Servisstufen IVa—c des Mietentschädigungstarifs (Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. O., Stück 32 Seite 206 ff.) sind folgende Fehler enthalten, welche hierdurch berichtigt werden:

1. die Städte Alt-Ruppin und Lindow, Kreis Ruppin, welche unter den Servisstufen IVa und IVb aufgeführt sind, gehören beide nur zu Klasse IVa;
2. die Stadt Plaue, Kreis Westhavelland, welche unter den Servisstufen IVa und IVb aufgeführt ist, gehört nur zu Klasse IVb;
3. bei der Stadt Neudamm, die unter Servisstufe IVa, Regierungsbezirk Frankfurt a. O aufgeführt ist, muß es statt „Kreis Luckau" heißen: „Kreis Königsberg Nm.".

Potsdam, den 23. August 1909.

Namens des Provinzialrats der Provinz Brandenburg.
Der Oberpräsident.

Regierungspräsident.

709. Für die Oberverteilung der direkten Kreissteuern auf die einzelnen Gemeinden und Gutsbezirke ist gemäß § 7 des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes vom 23. April 1906 das kommunale Prinzipalsteuersoll des Vorjahres nach dem Stande des 1. Januar maßgebend, also z. B. für die Oberverteilung des Jahres 1909 das Soll des Jahres 1908 nach dem Stande des 1. Januar 1909. Für die Unterverteilung der direkten Kreissteuern, d. h. für ihre Aufbringung in den Gemeinden und Gutsbezirken ist dagegen gemäß §§ 12 und 13 des Gesetzes maßgebend das kommunale Prinzipalsteuersoll des laufenden Jahres. Ist der Fiskus wegen seines Einkommens aus Eisenbahnen, Domänen und Forsten an der Aufbringung der direkten Kreisabgaben beteiligt, so ist der Unterverteilung das gemäß §§ 45 bezw. 44 des Kommunalabgabengesetzes für das laufende Jahr festgestellte fiskalische Einkommen zu Grunde zu legen. Während seitens des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten die erforderliche Bekanntmachung in der Regel bis zum Mai jeden Jahres erfolgt, kann die Feststellung des steuerpflichtigen Einkommens des Eisenbahnfiskus regelmäßig erst später bekannt gegeben werden. Aus dieser späteren Bekanntgabe entstehen bei der Unterverteilung und Erhebung der direkten Kreissteuern Schwierigkeiten, die insbesondere in Gutsbezirken, in denen der Eisenbahnfiskus steuerpflichtig ist, in doppelter Weise hervorgetreten sind.

Die Unterverteilung des auf den Gutsbezirk entfallenden Teiles des Kreissteuerbedarfs mußte zunächst für alle im Gutsbezirk Steuerpflichtigen aufgeschoben werden, weil die Höhe des Umlageprozentsatzes bis zur Feststellung des Prinzipaleinkommensteuersatzes des Eisenbahnfiskus nicht berechnet werden konnte; hierdurch konnte entweder für den Kreis eine bedenkliche Verzögerung in dem Eingang der Kreisabgaben, oder für den Gutsbesitzer eine drückende

Vorschußpflicht, oder endlich für die steuerpflichtigen Insassen des Gutsbezirks die lästige Notwendigkeit sich ergeben, die gesamte Kreissteuer eines Jahres in einer Summe zu zahlen. Sodann bewirkte die verspätete Unterverteilung häufig Ausfälle zu Lasten des Gutsbezirks, wenn in der Zwischenzeit steuerpflichtige Gutsinsassen verzogen oder verstorben waren, sodaß die direkten Kreissteuern nicht vollständig zur Hebung gelangen konnten.

Um diese Mißstände zu beseitigen, empfehlen wir die Anwendung folgenden Verfahrens:

Die Gemeinden haben die Befugnis, ihren Steuerbedarf, wenn das Sollaufkommen desjenigen Jahres, für welches die Unterverteilung zu bewirken ist, noch nicht feststeht, unter Zugrundelegung des letzten der Gemeinde bekannt gewordenen Sollaufkommens, also des vorjährigen Solls, zu verteilen. Dieses letztere Soll tritt alsdann nicht endgültig an die Stelle des wirklich veranlagten Solls, sondern es dient nur zur schätzungsweisen Ermittelung der Zuschläge, die von dem wirklich veranlagten Soll zu erheben sind. Dieses Verfahren ist in den Gemeinden im Interesse einer rechtzeitigen Ordnung des Haushalts hier und da erforderlich geworden und von uns in dem Erlasse vom 8. April 96 — F. M. II. 4478; M. d. J. I. B 3187/3188 — (Nöll-Freund, Kommentar zum Kommunalabgabengesetz, 6 A. S. 476 Anm. 3.), von dem Oberverwaltungsgericht in der Entscheidung vom 20. September 1904 (Preuß. Verw. Bl. Bd. XXVI S. 541) gebilligt worden. Da der Steuerbedarf der Gemeinden den auf sie entfallenden Teil des Kreissteuerbedarfs mit umfaßt, ist durch dieses Verfahren den Gemeinden die Möglichkeit gegeben, den erörterten Schwierigkeiten, soweit die Berechnung des Umlagen-Prozentsatzes in Betracht kommt, auch auf dem Gebiet der Kreisabgaben zu begegnen.

Wir wollen nunmehr zulassen, daß dieses Verfahren auch bei der Unterverteilung der direkten Kreissteuern in den Gutsbezirken Anwendung findet. Der Kreisausschuß wird alsdann in der Lage sein, in den Gutsbezirken, in denen der Eisenbahnfiskus steuerpflichtig ist, die vorläufige Berechnung der Umlagen ohne Rücksicht auf dessen für das laufende Etatsjahr noch nicht festgestellten Prinzipaleinkommensteuersatz auf Grund des vorjährigen umlagefähigen Gesamtsteuersolls des Gutsbezirks vorzunehmen. Während auf der Grundlage dieser Umlageberechnung die Veranlagung und Erhebung der Kreissteuer für die einzelnen Gutsinsassen, abgesehen von dem Eisenbahnfiskus, nach Maßgabe ihrer für das laufende Jahr festgestellten Prinzipalsteuersätze keinen Aufschub zu leiden brauchen wird, müßte, streng genommen, die Veranlagung und Erhebung der Kreissteuer des Eisenbahnfiskus bis zu der für dieses Jahr erfolgten Feststellung seines steuerpflichtigen Einkommens hinausgeschoben werden. Damit indessen bei der Anwendung dieses Verfahrens nicht die aus dem verspäteten Eingang der fiskalischen Steuerbeträge herrührenden Mißstände bestehen bleiben, wird der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten vom nächsten Etatsjahre ab die Königlichen Eisenbahndirektionen im Anfang Mai jeden Jahres ermächtigen, den darum nachsuchenden Gutsbezirken und kleinen Landgemeinden auf die später festzusetzenden direkten Kreissteuern Vorschüsse an den Fälligkeitsterminen des laufenden Etatsjahres bis zur Höhe des Steuerbetrages zu zahlen, zu welchem der Eisenbahnfiskus herangezogen werden könnte, wenn der im laufenden Etatsjahre zu versteuernde Einkommensanteil einen bestimmten Prozentsatz des im Vorjahre versteuerten erreichen würde.

Wir bemerken dabei ferner, daß der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten Maßnahmen getroffen hat, die es ermöglichen werden, vom nächsten Rechnungsjahre ab das steuerpflichtige Reineinkommen des Eisenbahnfiskus bereits in der zweiten Hälfte des Monats Juli in jedem Jahre bekannt zu geben.

Hiernach stellen wir Euerer Hochwohlgeboren die weitere Veranlassung ergebenst anheim.

Abdruck dieses Erlasses wird im Ministerialblatt für die innere Verwaltung erfolgen.

Der Finanzminister. Der Minister des Innern.

Veröffentlicht

Frankfurt a. O., den 23. August 1909.

(I. C. 1788.) Der Regierungspräsident.

710. Für die Herren Landräte und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte.

Gegenüber laut gewordenen Klagen über Schwierigkeiten bei der Versteuerung der Jagdscheine weise ich darauf hin, daß die jetzige Regelung der Versteuerung nur eine vorläufige und in Erwägung genommen ist, für Jagdscheine Stempeldruckformulare herzustellen. Für die Zwischenzeit wird es sich empfehlen, daß die mit der Jagdscheinausgabe betrauten Behörden die Stempelmarken nicht erst für jeden einzelnen Fall vom Zollamt holen, sondern sich einen angemessenen Vorrat an Stempelmarken halten.

Frankfurt a. O., den 26. August 1909.

(I Bg. 4691.) Der Regierungspräsident.

711. Mit Bezug auf den Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 4. April 1907, betreffend Vorkehrungen bei dem Betriebe von Schaukeln (M.-Bl. f. d. i. V. S. 134) — vergl. meine Rundverfüg. vom 19. 4. 07 — I A. 2909/07 — weise ich die Polizeibehörden auf die ihnen bei der Prüfung und Genehmigung sogenannter fliegender Bauten (Zirkusbauten, Schaubuden, Karussells und dergl.) obliegende Verantwortung hin und mache ihnen hierbei zur Pflicht, derartige Bauten nicht ohne vorhergegangene sachgemäße Prüfung für die Oeffentlichkeit freizugeben. Soweit den Behörden entsprechend vorgebildete Organe nicht zu Gebote stehen, ist darauf Bedacht zu nehmen, private Sachverständige, gegebenenfalls befähigte Handwerksmeister, zu den Prüfungen hinzuzuziehen.

Hinsichtlich der Prüfung zeitweiliger Zirkusanlagen 2c. verweise ich auf die Vorschriften im § 122 der von mir erlassenen Polizeiverordnung über die bauliche Anlage von Theatern pp. vom 7. Mai d. Js. (Beilage zu Nr. 22 A.-Bl.), deren Bestimmungen zweckmäßig auch bei der Prüfung großer Schaubuden 2c. zur Richtschnur zu nehmen sind.

Frankfurt a. O., den 29. August 1909.

(I. B. 4642.) Der Regierungspräsident.

712. Mein vorläufiges im Amtsblatt Stück 31 für 1909 veröffentlichte Verbot der Verwendung von Motorrädern als Renn- oder Schrittmachermaschinen auf Radrennbahnen vom 27. 7. 09 I. A. 4204 hebe ich hiermit auf.

Frankfurt a. O., den 21. August 1909.

(I. A. 4652.) Der Regierungspräsident.

Andere Behörden.

713. Bei der infolge unserer Bekanntmachung vom 28. v. Mts. heute geschehenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind folgende Stücke gezogen worden:

I. 4 proz. Rentenbriefe.

Litt. A zu 3000 M. (1000 Tlr.) 173 Stück und zwar die Nr.:

522 985 1118 1359 1505 1633 1782 1847
1854 1931 2041 2285 2453 2893 2926 2937
3059 3092 3096 3510 3531 3562 3642 3710
3741 3848 3954 3968 4240 4298 4352 4390
4422 4450 4628 4666 4735 4759 4810 4821
5125 5428 5535 5841 6063 6178 6509 6615
6850 6852 6891 7020 7115 7235 7348 7453
7690 7852 7970 8255 8335 8351 8416 8652
8732 8745 8852 8899 8948 9289 9387 9447
9451 9569 9603 9759 9967 9989 10291 10474
10487 11017 11060 11155 11184 11304 11340
11510 11554 11602 11655 11709 11865 12049
12684 13139 13145 13269 13337 13432 13438
13632 13685 13832 14068 14186 14360 14518
14540 14558 14839 15006 15118 15196 15204
15280 15375 15413 15477 15538 15687 15724
15765 15915 16122 16226 16231 16518 16743
16757 16764 16988 17005 17099 17119 17304
17375 17449 17497 17528 17641 17656 17721
17875 17901 18149 18245 18431 18500 18595
18607 18768 18953 19040 19051 19183 19304
19344 19348 19549 19565 19581 19608 19762
19768 19780 19847 19854 20046 20208 20249
20261 20300

Litt. B. zu 1500 M. (500 Tlr.) 63 Stück, u. zw. die Nr.:

136 176 330 343 538 729 797 884 1074
1154 1288 1405 1450 1474 1487 1730 1908
2131 2170 2180 2209 2283 2466 2637 2807
2977 3001 3332 3337 3373 3653 3832 3916
3983 4110 4113 4137 4461 4512 4548 4580
4975 5057 5142 5373 5383 5533 5640 5655
5723 5766 5834 5872 6126 6185 6399 6444
7047 7189 7207 7215 7315 7362.

Litt. C. zu 300 M. (100 Tlr.) 252 Stück, und zwar die Nr.:

461 523 531 738 777 932 1158 1256 1557
1580 1662 1857 2334 2580 2724 2762 2835
2858 3039 3127 3147 3167 3481 3584 3692
3850 3908 4176 4399 4437 4468 4604 4842
5094 5133 5205 5235 5363 5873 6615 6637
6659 6826 6953 7005 7008 7545 7657 7793
7948 8041 8098 8394 8689 9067 9172 9300
9388 9484 9604 9661 9709 9834 9854 9864
9893 10002 10079 10197 10303 10373 10377
10539 10688 10805 10817 10868 10870 10980
11048 11138 11235 11357 11453 11504 11755
11812 11926 12125 12389 12422 12434 12621
12986 13075 13162 13352 13409 13482 13546
13595 13625 13663 13724 14069 14284 14347
14995 15132 15523 15589 15627 15682 15808
15842 15861 15953 16026 16143 16148 16151
16222 16246 16248 16301 16576 16816 16908
17170 17369 17474 17674 17722 17724 17753
17863 18124 18365 18596 18731 18764 18853
18897 18945 18991 19013 19034 19058 19213
19329 19524 19525 19560 19583 19628 19659
19784 19837 19910 19914 19927 20019 20068
20310 20341 20419 20519 20603 20765 20914
21286 21427 21434 21450 21504 21609 21614
21622 21702 21732 21759 21794 21828 21861
22016 22077 22092 22134 22195 22311 22433
22670 22810 22835 22910 22918 23129 23154
23168 23253 23269 23346 23451 23491 23515
23666 23799 23824 23859 23866 23948 24197
24575 24916 24975 24980 25038 25270 25455
25459 25506 25718 25858 25931 26007 26389
26409 26415 26456 26553 26688 26696 26714
26835 26959 26975 26993 27077 27118 27185
27215 27236 27336 27438 27544 27611 27709
27776 27814 27827 27849 27891

Litt. D zu 75 M. (25 Tlr.) 218 Stück und zwar die Nr.:

525 642 1205 1353 1552 1696 1879 2389
2469 2551 2915 2940 2988 2992 3007 3067
3091 3143 3242 3413 3717 3724 3806 4383
4566 4598 4665 4848 4951 4999 5002 5082
5099 5200 5236 5729 5743 5790 5814 6166
6424 6454 6492 6809 7145 7191 7249 7350
7560 7606 7662 7709 7801 7886 8032 8175
8201 8211 8269 8359 8514 8764 8949 8994
9021 9046 9051 9237 9634 9648 9674 9830
9838 9942 10024 10170 10221 10262 10301
10327 10481 10541 10711 10964 11101 11145
11167 11431 11518 11568 11607 11626 11715
11932 12360 12454 12495 12501 12505 12718
12971 13029 13168 13322 13547 13648 13689
13802 13884 14247 14305 14332 14392 14467
14523 14615 14629 14894 14906 15003 15089
15110 15111 15171 15386 15445 15484 15502
15582 15605 15625 15750 15973 15988 16079
16293 16335 16341 16394 16596 16608 16623

16656 16760 16773 16888 17121 17183 17319 17444 17548 17587 17633 17748 17798 17841 17872 17926 17974 18123 18432 18684 18863 18980 19146 19446 19480 19922 19992 20109 20392 20408 20507 20704 20815 20891 20971 21039 21238 21294 21336 21370 21404 21530 21630 21648 21689 21712 21786 21802 21810 21864 21891 21930 21968 22104 22371 22373 22375 22408 22460 22512 22585 22638 22768 22812 22985 23064 23065 23095 23153 23176 23204 23340 23383 23431 23467 23492

Litt. E zu 30 M. (10 Tlr.) 12 Stück und zwar die Nr. 9728 9729 9848 9868 10054 10061 10065 10286 10321 10350 10362 10414.

II. 3½ proz. Rentenbriefe.

Litt. L zu 3000 Mk. 1 Stück und zwar die Nr. 249.

Litt. M zu 1500 Mk. 1 Stück und zwar die Nr. 26.

Litt. N zu 300 Mk. 3 Stück und zwar die Nr. 127, 158, 196.

Litt. O zu 75 Mk. 3 Stück und zwar die Nr. 106, 119, 132.

Litt. P zu 30 Mk. 2 Stück und zwar die Nr. 41, 71.

Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden aufgefordert, dieselben und zwar die 4 proz. Rentenbriefe Litt. A—E mit den dazu gehörigen Zinsscheinen Reihe VIII Nr. 7—16 nebst Erneuerungsscheinen, die 3½ proz. Rentenbriefe L—P mit den Zinsscheinen Reihe III Nr. 5—16 nebst Erneuerungsscheinen bei der hiesigen Rentenbankkasse, Klosterstraße 76 I, vom 1. Oktober d. J. ab an den Werktagen von 9 bis 1 Uhr einzuliefern, um hiergegen und gegen Quittung den Nennwert der Rentenbriefe in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Oktober d. Js. ab hört die Verzinsung dieser Rentenbriefe auf.

Von den früher verlosten Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind die nachstehend genannten Stücke noch nicht zur Einlösung bei der Rentenbankkasse vorgelegt worden, obwohl seit deren Fälligkeit 2 Jahre und darüber verflossen sind.

Rückständig sind: 4 proz. Rentenbriefe

1. April	1900	Litt. D	Nr.	1961.
1. „	1903	„ D	„	6511.
1. „	1907	„ C	„	20491 20755 25961 26241.
		D	„	12731 21654 21869 23138.
		E	„	10391.

Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden wiederholt aufgefordert, den Nennwert derselben nach Abzug des Betrages der von den mitabzuliefernden Zinsscheinen etwa fehlenden Stücke bei unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Die Einlieferung der ausgelosten Rentenbriefe an die Rentenbankkasse kann auch durch die Post portofrei und mit dem Antrage erfolgen, daß der Geldbetrag auf gleichem Wege übermittelt werde. Die Zusendung des Geldes geschieht dann auf Gefahr und Kosten des Empfängers, und zwar bei Summen bis zu 800 Mk. durch Postanweisung. Sofern es sich um Summen über 800 Mk. handelt, ist einem solchen Antrage eine ordnungsmäßige Quittung beizufügen. Berlin, den 15. Mai 1909.

Kgl. Direktion d. Rentenbank f. d. Provinz Brandenburg

714. Aus Anlaß der am 2. September d. Js. auf den Bahnhöfen Alt-Reetz, Zäckerick—Alt-Rüdnitz, Klemzow und Butterfelde-Mohrin stattfindenden Entladung von Manövertruppen tritt auf diesen Bahnhöfen folgende Verkehrsbeschränkung ein:

„Der gesamte Wagenladungs- und Tierverkehr wird am 2. September d. Js. auf den vorbezeichneten Bahnhöfen eingestellt. Die Bahnhöfe werden von allen die Truppenbeförderung hindernden Fahrzeugen geräumt werden, sodaß auch die Entladung von Wagen ausgeschlossen ist."

Stettin, den 25. August 1909.

Königliche Eisenbahndirektion.

Personalnachrichten.

715. Der Bureau-Diätar **Polzenhagen** ist zum Rentenbanksekretär ernannt worden.

716. Der Seminarlehrer **Ballerstedt** ist vom 1. September d. Js. ab zum Königlichen Seminaroberlehrer ernannt und dem Königlichen Schullehrer-Seminar in Cottbus überwiesen worden.

717. Erledigt wird die unter dem Patronate des Magistrats zu Guben stehende Pfarrstelle zu Niemaschkleba, Diözese Guben, durch Emeritierung des Pfarrers **Ehrlich** zum 1. Oktober 1909.

718. Erledigt wird die Pfarrstelle zu Liebenau, Diözese Züllichau, durch Emeritierung des Pfarrers Dr. **Wendland** zum 1. Oktober 1909. Die Wiederbesetzung steht in diesem Falle dem Patronate der Filialkirche Möstchen zu.

719. Erledigt wird die Pfarrstelle privaten Patronats zu Leichholz, Diözese Sternberg II, durch Versetzung des Pfarrers **Bartz**. Bewerbungsgesuche sind an das Fürstlich Hohenzollersche Rentamt in Beutnitz (Mark) zu richten.

Lehrerstellen.

720. Zum 1. Oktober 1909. **Kreis Arnswalde:** Neurüdnitz, K. u. L., Sellnow, 2. L. **Kreis Crossen a. O.:** Drehnow, K. u. L., Preichow, L., Sommerfeld, Lehrerinst., Thiemendorf, K. u. L. **Kreis Friedeberg.** Gottlenfelde, K. u. L. **Kreis Lebus:** Madlitz, K. u. L.

Bewerbungen sind an die Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen zu richten.

Redigiert im Bureau der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O.
Druck der Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O.